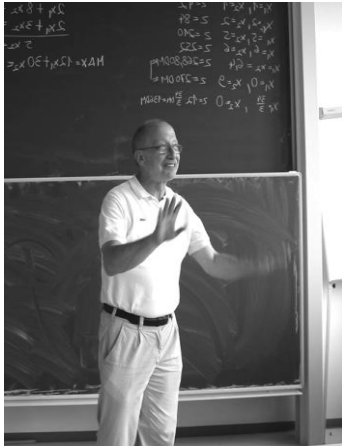


Arbeitshilfe 2

Körpersprache



Die eigene Rede kann durch gezielten Einsatz von Körpersprache unterstützt werden. Dies wirkt lebendig und engagiert.

Hinweis:

Bei Menschen, denen diese Art der natürlichen Körpersprache nicht eigen ist, kann dies allerdings auch sehr aufgesetzt wirken.

Die Lehrperson bekommt in der Regel nur wenig verbale Rückmeldung. Das bedeutet, er/sie muss die nichtverbalen Signale der Lernenden beachten und Lernende zur Rückmeldung herausfordern, um sicherzustellen, dass „sein Kode“ richtig interpretiert und der Lernstoff von den Studierenden in richtiger Weise aufgefasst wird.

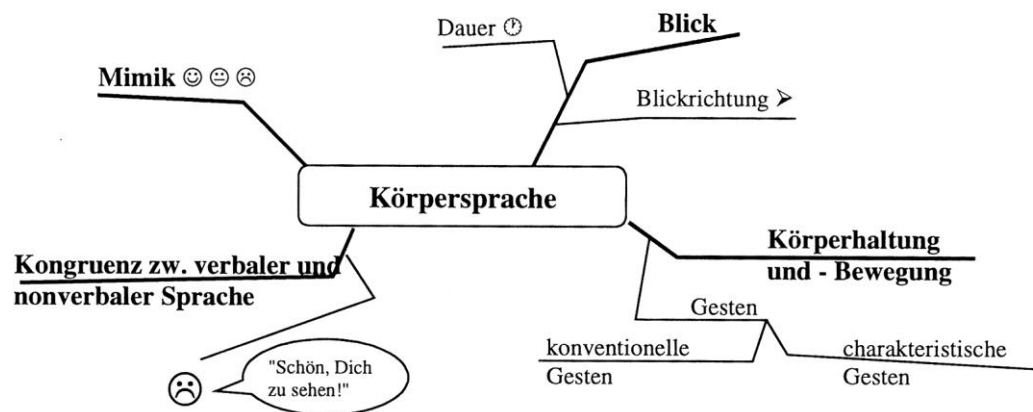
Quelle: GHD –teachtools.



Quelle: Kelber, M.: Fibel der Gesprächsführung. In: Donnermeyer, Silke et al. 1998.

Auf **nichtverbale Signale** für Verständnisprobleme kann unmittelbar reagiert werden durch:

- die Wahl einer anderen **Lehr- bzw. Informationsmethode**
- eine **Wiederholung** mit anderen Worten oder durch jemand anderen (z. B. Kommilitone)
- Erläuterungen mit weiteren Bildern (**Visualisierung**)
- **Gestik, Mimik und Sprache.**



Quelle: Donnermeyer, Silke et al. 1998.



Achten Sie bitte einmal ganz gezielt auf die (verschiedenen) Formen von Körpersprache bei Ihren Studierenden. – Was fällt Ihnen dabei auf?

① <https://www.hochschuldidaktik.net> | Materialien für Lehr- bzw. nichtkommerzielle Zwecke

Quelle DONNERMEYER, Silke et al. 1998: Besser Lehren: Praxisorientierte Anregungen und Hilfen für Lehrende in Hochschule und Weiterbildung: Heft 4: Kommunikation in Seminaren. (Arbeitsgruppe Hochschuldidaktische Weiterbildung an der Albert-Ludwig-Universität Freiburg i.Br.). Weinheim. Deutscher Studien Verl. ISBN 3-89271-801-6.
FRANK, Ulrike; PANARISI, Anne; ROOS, Rainer; VOSS, Hans-Peter 2001: Handreichungen zur Hochschuldidaktik. (Hg. v. Geschäftsstelle der Studienkommission für Hochschuldidaktik an FH'en in Baden-Württemberg (GHD)). Karlsruhe.